

Fähnchen für die Hohlzunge

Herzoglicher Golfplatz in Oberhof soll wieder aufleben / Thüringer gründeten eine Betreibergesellschaft

Der Golfplatz in Oberhof soll wieder entstehen. Ein Vorhaben, das seit vielen Jahren immer mal wieder aufs Tapet kommt. Doch aus Luftschlössern scheint ein ernsthaftes Vorhaben zu werden. Eine Betreiber-gesellschaft ist gegründet. Geldgeber stehen parat und auch mit den Naturschützern ist die Übereinkunft greifbar nahe.

Von Frank BUHLEMANN

OBERHOF.

Blüht doch auf der Oberhofer Golfwiese unterhalb der Straße 3247 die grüne Hohlzunge, eine geschützte Orchidee. Deren Bestand ist mächtig dezimiert, weil die Wiese nicht mehr gemäht wurde, dennoch ist die Pflanze geschützt.

„Kein Problem, Golfer sind Naturschützer“, so Alexander Resch, der neue Präsident des Vereins „Herzoglicher Golf-Club Oberhof“, denn der Meininger übernahm am 14. März das Amt von seinem Vorgänger, der aus Altersgründen den Posten abgab. Der Naturschutz jedenfalls ist für Golfsportler Ehrensache. „Das gibt es hundertfach auf Golfplätzen, geschützte Bereiche werden mit blauen Fähnchen abgesteckt, wenn der Ball da liegt, bleibt er liegen, da läuft niemand hinein“, erklärt Resch. In Oberhof könnte so ein Bereich in der Wiesenenke ausgewiesen werden. Ernsthaft betrieben

wird das Vorhaben der Wiederherstellung des historischen Golfplatzes doch nicht nur wegen der Lösung für die Hohlzunge. Erstmals scheint man weg zu sein vom großen Geldgeber, wie Mitte der neunziger

Jahre, wo Schlagerstar Howard Carpendale im Hintergrund agierte und der Platz dann doch nicht belebt wurde. Diesmal sind es Thüringer, die die Golfspiel-Tradition in Oberhof aufleben lassen möchten. Da

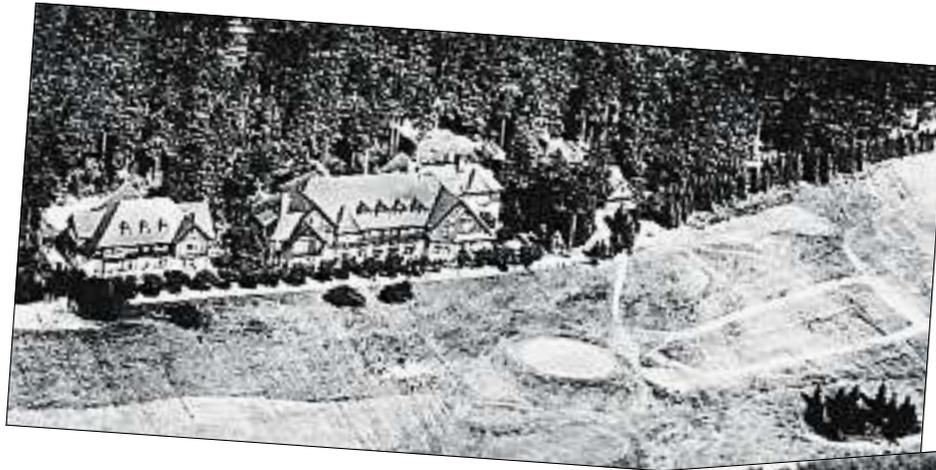
sind der Chef eines Steinwerkes aus Mittelthüringen, zwei Meininger Geschäftsleute, ein Unternehmer aus Gräfenroda, die mit den Grünen und mit den Behörden etwas für die Sommernutzung dieses Gelän-

des in Oberhof tun und so den Tourismus ankurbeln wollen. Oberhofs Bürgermeister Thomas Schulz begrüßt das Vorhaben. Auch er hat schon viele Varianten zur Wiederbelebung des Golfplatzes samt Hotel und Clubhaus gehört, es blieben bisher Träume. Schulz: „Diesmal scheint es Hand und Fuß zu haben, auch beim Geld für das Vorhaben.“ Dieses will der Verein durch große und kleine Spenden aufbringen.

Zuvor ist allerdings die Genehmigung zur Betreibung des denkmalgeschützten Golfplatzes nötig, dafür wird jetzt eifrig hinter den Kulissen gearbeitet. Der Forst hat das Gelände des historischen Golfplatzes übrigens schon exakt vermessen.

Präsident Resch: „Wir kommen auch der Winternutzung auf der Golfwiese nicht in die Quere, denn Golf wird nur im Sommer gespielt, der Winterbetrieb als beliebter Abfahrts-hang macht dem Golfrasen nichts aus.“ Der Verein veranschlagt weniger als 500 000 Euro für die Herstellung des Golfplatzes mit neun Löchern. Die Sportler wollen auch das ehemalige Golfhotel, welches gerade an die Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft zurückübertragen wird, nutzen. „Keinesfalls aber das ganze Haus, wir können uns auch vorstellen, uns dort einzumieten“, sagt Alexander Resch weiter.

Der Golfplatz Oberhof ist einer der ältesten in Deutschland, er wurde 1907 gegründet und zog viel Prominenz in die Thüringer Berge.



GOLFEN IN OBERHOF: Luftbild mit Golfhotel und Spieler auf dem Grün.